

NIEDERSCHRIFT

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Todtnauberg

am Montag, den 09.03.2026 (Beginn 20:00 Uhr; Ende 22:27 Uhr)

Tagungsort und -raum: Todtnauberg, Sitzungssaal im Kurhaus

Vorsitzende: Franziska Brünner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 8

Normalzahl: 8

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Schriftführerin: Franziska Brünner

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 02.03.2026 ordnungsgemäß eingeladen ist
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung ortsüblich bekannt gemacht worden ist
3. das Kollegium beschlussfähig ist, da mindestens 4 Mitglieder anwesend sind

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Brücke Schwimmbadweg Todtnauberg, Bauwerk TO 045, Anpassung der Planung zum Ersatzneubau
3. Bekanntgaben und Sachstandsberichte
4. Verschiedenes

*) Der Abwesenheitsgrund wird in Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) verhindert mit Entschuldigung, (U) unentschuldig ferngeblieben, angegeben.

TOP 1

Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

Keine

TOP 2

lfd. Nr.: Tbg_26-03-09_01

Brücke Schwimmbadweg Todtnauberg, Bauwerk TO 045, Anpassung der Planung zum Ersatzneubau

Sachverhalt

Die Erneuerung des Bauwerkes TO 045, Brücke Schwimmbadweg Todtnauberg wurde bislang als Instandsetzungsmaßnahme geplant.

Zwischenzeitlich liegen Ergebnisse der betontechnischen Untersuchungen des Bauwerkes vor. Die Ergebnisse zeigen, dass eine umfangreiche Instandsetzung des Oberbaues notwendig wird. Außerdem erreichen die Widerlager der Brücke nicht mehr die ausreichende Druckfestigkeit. Diese müssen ebenfalls saniert werden.

Aus technischer Sicht kann eine Sanierung des Ist-Zustandes erfolgen, allerdings nur mit einer künftigen Einführung einer Lastbegrenzung.

Um die angestrebte Förderung der Maßnahme zu erreichen, muss zur Instandsetzung auch eine Modernisierung bzw. eine Steigerung des Gebrauchswertes erreicht werden. Auf Grund des schlechten Bauwerkszustandes und der erforderlichen Lastbegrenzung im Sanierungsfall fällt die Maßnahme aus der Förderung. Das RP hat diesen Sachverhalt bestätigt.

Ein Ersatzneubau bleibt weiter förderfähig.

Für den HH 2026 wurden für die Schwimmbadwegbrücke eingeplant:

Planungskosten Instandsetzung:		20.000 €
Ausführung in 2027 mit Herstellungskosten:	ca.	200.000 €
Förderung:	ca.	90.000 €
Eigenanteil:		110.000 €
Eigenanteil ohne Förderung:		200.000 € in 2027.

Kostenvergleich Ersatzneubau:

Ein Ersatzneubau liegt in der Größenordnung von	ca.	340.000 €
Förderung	ca.	150- 170.000 €
Eigenanteil:		170- 190.000 €

Beim förderfähigen Ersatzneubau liegt der Eigenanteil im besten Falle unter dem für eine Instandsetzung ohne Förderung. Es wäre dann auch ein vorteilhafteres neues Bauwerk, ohne Lastbegrenzung und ohne Nutzungsbeschränkung.

Dazu könnten Ausrichtung und Breite der Brücke angepasst, bzw. Kurvenradien und Einmündungen optimiert werden mit dem Ziel, die Schleppkurven künftig besser zu berücksichtigen, was auch für die Funktion des Schwimmbadwegs als potentielle Ausweichstraße zur Kurhausstraße / K6307 sinnvoll wäre.

Abwägung:

Instandsetzung ohne Förderung, oder Ersatzneubau mit Förderung.

Finanzielle Auswirkungen:

Für 2026 ca. 10.000 € höhere Planungskosten.

Für 2027 Einplanung höherer Gesamtkosten ca. 340 T€ und eines höheren Eigenanteils von ca. 60-80 T€ für den Ersatzneubau im Vergleich zur bislang eingeplanten Sanierung mit Förderung.

>> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 2:

- Ein förderfähiger Ersatzneubau mit Optimierungen hinsichtlich der Schleppkurven wird begrüßt.
- Eine Berücksichtigung der Schwimmbadsaison wäre wünschenswert, da dies aber jahreszeiten- bzw. wetterbedingt kaum möglich sein wird, sollten etwaige Beschränkungen der Zufahrt zum Schwimmbad möglichst frühzeitig kommuniziert werden.

Beschluss:

Fortführung der Planung als Ersatzneubau. Anpassung des Planungsauftrages. Es wird angestrebt den höheren Eigenanteil für einen Ersatzneubau mit Hilfe des Sondervermögens zu finanzieren.

>> Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja

TOP 3

Bekanntgaben und Sachstandsberichte

TOP 3.1 Sachstandsbericht Bergmannsfigur für Bergmannsbrunnen

In der letzten Ortschaftsratssitzung wurden Abbildungen des virtuellen 3D-Modells der Brunnenfigur, erstellt von der Firma Graner nach dem Entwurf von Andreas Mack, vorgestellt.

In die Darstellung waren bereits Korrekturen und Anpassungen des Designers sowie des Ortschaftsrates eingeflossen.

Als letztes Detail sollte die Keilhaue noch wie im ursprünglichen Entwurf auf Höhe des Wasserauslaufs gebracht werden.

Franziska Brünner hatte diesen Korrekturpunkt im Nachgang der Sitzung an Graner kommuniziert.

Graner hat zwischenzeitlich dazu Stellung genommen und erläutert, dass eine Verlängerung der Keilhaue bis zum Wasserauslauf geprüft wurde, die gewünschte Änderung (die im Entwurfsprozess aufgrund der technischen Hürden zunächst zurückgestellt wurde) nun doch noch implementiert werden könnte, jedoch mit deutlichem Mehraufwand verbunden wäre.

Um das gewünschte Ergebnis in der jetzigen Phase und bei dieser Modellgröße stabil und hochwertig umzusetzen, wären folgende Schritte notwendig:

- > Modell-Anpassung:
Die Geometrie müsste so umgebaut werden, dass die Figur mit der verlängerten Keilhaue geteilt und dann separat gedruckt werden kann, da der Bauraum nicht zulässt, diese Größe in einem zu drucken.
- > Zusatzaufwand: Für die digitale Nachbearbeitung und die Vorbereitung der Drucksegmente fallen ca. 3–4 Arbeitsstunden an.

Finanzielle Auswirkung:

Da das Modell eigentlich bereits druckfertig abgeschlossen war, würde diese nachträgliche Änderung zu einem zusätzlichen Aufwand von ca. 500 EUR (netto) führen.

Franziska Brünner hat zu der Abweichung vom ursprünglichen Entwurf auch mit Andreas Mack Rücksprache gehalten, der bestätigte, seine Zustimmung bereits gegenüber Graner erteilt zu haben.

>> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 3.1:

Nach einem Abgleich der Maße der Grundplatte des Modells mit den Maßen des Brunnenstocks soll bei Übereinstimmung der Druckauftrag gemäß des vorgelegten 3D-Modells erteilt werden.

TOP 3.2 Sachstandsbericht neuer Weg zwischen Ostportal Hängebrücke und Scheuermatt

Nach den Osterferien wird sich Herr Thoma von der Firma Kunz & Co. aus Muggenbrunn bezüglich der Fertigstellung der Arbeiten an dem neu angelegten Weg zwischen Ostportal Hängebrücke und Scheuermatt bei der Ortsvorsteherin melden.

Vorab zur Wiederaufnahme der Arbeiten nach der Winterpause wird dem Ortschaftsrat ein weiterer Termin zu einer gemeinsamen Begehung zwecks Abstimmung zu den noch ausstehenden Maßnahmen bekannt gegeben.

TOP 3.3 Sachstand Restauration Willkommensschild „Auerhahn“

Der untere Teil des Schildes ist lt. Auskunft von Bauhofleiter Christoph Schäfer fertig restauriert und bereit zur Montage.

Der obere Teil des Holzschildes mit Auerhahnmotiv ist in mehreren, aufwendigen Schritten im Bauhof gekittet und verfüllt worden. Die Malerarbeiten werden aufgrund der hohen künstlerischen Anforderungen fremdvergeben.

>> Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat zu TOP 3.3:

Vor der Montage soll das Schild zum 3D-Scan in die Ortsverwaltung gebracht werden.

TOP 3.4 Aller.Land – Schätze der Dörfer: Aktueller Stand und nächste Schritte im Rahmen des Förderprogramms

Seit der Förderzusage im Sommer 2025 und der Auftaktveranstaltung für den Landkreis Lörrach unter dem Titel „Klingendes Land“ in Todtnauberg haben u.a. Vertreter:innen einiger Todtnauberger Vereine, Mitglieder des Ortschafts- und Gemeinderats aus Todtnauberg sowie Ortsvorsteherin Franziska Brünner in mehreren Sitzungen – 4 in Todtnau und 1 in Todtnauberg – an der Entwicklung von Projektideen für die Bergwelt Todtnau im Rahmen des Förderprogramms Aller.Land unter dem Motto „Schätze der Dörfer“ mitgewirkt.

Dabei haben sich zunehmend 3 Themen als konsensfähige und miteinander vereinbare Schwerpunkte herauskristallisiert:

1. Der Wunsch, das Kurhaus zeitgemäß und zukunftsfähig zu machen
2. Die Idee eines Kulturfestivals in Todtnauberg
3. Das Ziel, junge Menschen für Kultur zu begeistern, Nachwuchs für Vereine zu gewinnen

Diese 3 Ansätze sollen nun zusammengeführt und gemeinsam mit interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Team von Aller.Land und mit Bürgermeister Oliver Fiedel weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Dazu laden Todtnauberg und das Aller.Land Projektbüro alle ganz herzlich ein, gemeinsam an der Planung eines besonderen Kulturfestivals mitzuwirken!

„Das alte Kurhaus in Todtnauberg soll wieder glänzen, und dafür brauchen wir eure Ideen. In einem offenen Treffen überlegen wir gemeinsam, wie dieses Kulturfestival aussehen kann und welche Form es zukünftig annehmen soll.

Was wünscht ihr euch für ein Fest, das uns alle verbindet?

Welche Ideen habt ihr, um das Kurhaus wieder erstrahlen zu lassen? Wir laden euch ein, eure Gedanken einzubringen und den Grundstein für eine jährliche Tradition zu legen. Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten – seid ihr dabei?“

> Am 23.03.26 treffen wir uns um 18:00 am Kurhaus in Todtnauberg

TOP 4

Verschiedenes

TOP 4.1 Besuch des Bürgermeisters und Gemeinderats aus der Partnergemeinde Münsing

Der Ortschaftsrat befasst sich mit der Vorbereitung des geplanten Treffens von Bürgermeister Michael Grasl und Mitgliedern des Gemeinderats aus Münsing mit dem Ortschaftsrat und der Ortsvorsteherin im Rahmen eines Besuchs der Partnergemeinde in Todtnauberg am 24.04.2026.

Für Michael Grasl wird es der Abschiedsbesuch in seiner Funktion als Bürgermeister werden. Er war einer der Wegbereiter der offiziellen Partnerschaft zwischen Münsing und Todtnauberg.

Zu diesem Anlass und um einmal mehr die langjährig gewachsene Freundschaft zu pflegen, plant der Ortschaftsrat ein kleines Überraschungsprogramm für die Gäste.

TOP 4.2 Sachstand defekte Beleuchtung der Kapelle

Heribert Wunderle berichtet, dass inzwischen eine Halterung für die neue Beleuchtung der Kapelle mit LED montiert wurde und der von der EOW bestellte Strahler eingetroffen ist, sodass die Anbringung und Inbetriebnahme voraussichtlich in der kommenden Woche erfolgen kann.

TOP 4.3 Wasser für den Bergmannsbrunnen

Wegen des geringen bzw. ausbleibenden Wasserzulaufs am Bergmannsbrunnen ist der Ortschaftsrat weiterhin auf Fehlersuche.

Heribert Wunderle hat deswegen Kontakt aufgenommen mit dem Eigentümer des darüber liegenden Hotels Herrihof, über den das Wasser bisher aus einer Quelle oberhalb der Radschertstraße bezogen wurde. Offenbar hat der Zulauf kontinuierlich abgenommen, sodass inzwischen auch am Herrihof nichts mehr ankommt.

Als optionale Lösungen wurden folgende Varianten genannt:

- Regenwasser vom Dach sammeln.
 - > Reicht nicht aus.
- Anschluss ans öffentliche Netz über das Hotel mit finanzieller Beteiligung.
 - > Lehnt der Ortschaftsrat ab.
- Versuch die Leitung zwischen Quelle und Hotel Herrihof durch Druckluft frei zu machen.
 - > Übernehmen die Ortschaftsräte Tobias Wissler und Tobias Trickes.

TOP 4.4 Katastrophenschutz

Aus dem Ortschaftsrat kommt die Frage nach dem aktuellen Stand des Katastrophenschutzes in der Bergwelt Todtnau.

- >> Franziska Brünner berichtet, dass in mehreren bereits erfolgten Sitzungen von Verwaltung und Mitgliedern der Blaulichtorganisationen im Rathaus Ergebnisse erarbeitet und zwischenzeitlich weiterentwickelt wurden. Bis zur öffentlichen Kommunikation steht jedoch noch mindestens ein weiterer Termin aus.
- > Als „Leuchtturm“ (= Anlaufstelle) im Katastrophenfall wurde für Todtnauberg das Kurhaus gewählt.

- > Ortsverwaltung und Ortschaftsrat wollen die Ergebnisse zu gegebener Zeit unter dem Titel „Sicherheit und Versorgung“ der Bevölkerung vorstellen.

TOP 4.5 Vorplatz Kurhaus und Straße zw. Kurhaus und Kirche

Aus dem Ortschaftsrat kommen 2 Anregungen, den Weg zwischen Kirche und Kurhaus betreffend:

1. Die Pflastersteine vor dem Kirchplatz herauszunehmen, diesen Bereich zu asphaltieren und die Steine auf dem Weg zwischen Pfarrhaus und Kurhaus zur Instandsetzung einzusetzen.
 - > Da der Weg inzwischen tiefe Spurrillen und partielle Absenkungen hat, müsste der gesamte Unterbau erneuert und die Steine anschließend neu verlegt werden.
2. Der Vorplatz am Kurhaus sollte dringend durch den Bauhof wiederhergestellt werden. Der Bereich hat starke Absenkungen und fehlende Pflastersteine, die zu Stolperfallen werden.

TOP 4.6 Mauerkrone Schule und Hintermattweg / Radschertstraße

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass sich an den Mauerkronen oberhalb der Grundschule sowie zwischen Radschertstraße und Hintermattweg, die der Ortschaftsrat beide zur Sanierung angemeldet hatte, zwischenzeitlich Steine gelöst haben und Richtung Schulhof bzw. in den Grünstreifen im Hintermattweg gefallen sind.

TOP 4.7 Wegweiser und Beschilderung Touristinfo

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass am Kurhaus und im gesamten Ort die Beschilderung zur Touristinformation dringend aktualisiert werden müsste.

TOP 4.8 Winterdienst und Räumpflicht

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass in diesem Winter die Gehwege und privaten Wege für die Zusteller z.B. des Amtsblatts sehr schlecht bzw. nicht geräumt waren.

- > Nicht geräumte Wege für Zusteller können zu ausbleibenden Zustellungen führen.

Außerdem wurden vermehrt Schäden durch den städtischen Winterdienst festgestellt.

- > Im Falle einer Neuanschaffung sollte für den Pflug auf ein bewegliches Schneeschild mit verbesserter Verstellbarkeit umgestellt werden zum einfacheren und besseren Räumen.

TOP 4.9 Nutzung städtischer Grundstücke als Abstell- / Lager- und Entsorgungsflächen durch Privatpersonen

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass an mehreren Stellen im Ort städtische Grundstücke als Lager- und Parkplatz bzw. Entsorgungsstelle genutzt werden.

1. Auf dem Parkplatz an der Feuerwehr ist seit Monaten ein Anhänger geparkt, der im Winter lange eingeschneit war und den Winterdienst behindert hat.
 - > Franziska Brünner berichtet, dass der Sachverhalt dem Ordnungsamt gemeldet wurde und kündigt an, sich nach dem Sachstand zu erkundigen.
2. Auf einer Teilfläche des Parkplatzes am Schwimmbad wird Holz gelagert. Unklar ist bis jetzt, wem das Holz gehört.
3. Eine Fläche hinter dem sog. „Schuberthäusle“, am Weg von der Allee Richtung Lourdesgrotte, wird wiederholt von Privatpersonen zur Ablage von Grünschnitt, Weihnachtsbäumen etc. genutzt.
 - > Apelle im Amtsblatt haben in der Vergangenheit leider keine Wirkung gezeigt.

TOP 4.10 Wasser und Eis an den Glascontainern

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass sich in dem Bereich vor den Glascontainern an der Scheuermatt immer wieder viel Wasser ansammelt, das im Winter gefriert.

- > Hier sollte im Frühjahr neu geschottert werden.

TOP 4.11 Gelbe Säcke am Kurhaus

Aus dem Ortschaftsrat kommt erneut ein Hinweis auf die zunehmend eskalierende Situation rund um die Sammelstelle für gelbe Säcke am Kurhaus. Die wiederholt thematisierte Problematik, dass eine teilweise große Anzahl an Säcken unerlaubt vor dem überfüllten Lagerraum abgelegt und dort durch Tiere und Wittereinflüsse aufgerissen und der Inhalt über die umliegenden öffentlichen und privaten Plätze verteilt wird, hat in letzter Zeit zu untragbaren Zuständen geführt, so auch die Einschätzung des Hausmeisters, mit dem Ortschaftsrat und Ortsvorsteherin dazu im Austausch sind.

Franziska Brünner ergänzt, dass sie aufgrund ausgebliebener Leerungen des Lageraums am Kurhaus aber auch in weiteren Teilen Todtnaubergs zuletzt mehrfach per E-Mail mit Fotos und telefonisch in Kontakt getreten ist mit der Abfallwirtschaft des LKR LÖ.

Auch wenn die Leerungen aktuell nach mehreren Pannen und nicht erfolgten vollständigen Nachleerungen wieder regulär durchgeführt werden, zeigt sich immer wieder, dass die vorhandene Aufnahmekapazität des Lageraums nicht ausreicht. Da auch Forderungen nach kürzeren Leerungsintervallen bisher erfolglos waren, wägt der Ortschaftsrat Alternativen und ergänzende Maßnahmen ab.

1. 2 zusätzliche Container fürs Kurhaus anfragen.
2. Das Schild mit Angaben zu Entsorgungsberechtigten und dem Verbot der Ablage von Säcken vor dem Lagerraum soll erneuert werden, größer und mit einem Hinweis auf die Ahndung im Falle einer Zuwiderhandlung.
3. Gelbe Tonnen für alle anfahrbaren Haushalte?

- > Da offenbar die kleinste Standardtonne mit einem Fassungsvermögen von 660 l für einen Privathaushalt immer noch zu groß wäre, müssten sich mehrere Haushalte zusammentun.
4. Im Amtsblatt soll die bestehende Beschränkung der Entsorgungsberechtigten auf Anwohner bestimmter Straßenzüge veröffentlicht werden.
- > Mit dem Bürgerservice abzustimmen wäre ein zusätzlicher Hinweis auf die Möglichkeit zur privaten Anschaffung eigener Container sowie die Frage, ob hier auch 240 l eine Option wären.

TOP 4.12 Geschwindigkeitsanzeige

Heribert Wunderle informiert zum Sachstand der demontierten und auf Dauerstrom umgerüsteten Geschwindigkeitsanzeige an der Grundschule wie folgt.

- Aus Sicherheitsgründen wird Dauerstrom auf Straßenlaternen von der EOW vermieden.
 - > Alternative: Die Stromzufuhr über das benachbarte Privathaus und eine Steckdose oben an der Laterne, wenn gewünscht, mit Zwischenzähler.
 - > Bisher ist noch kein Kontakt mit den Anwohnern zustande gekommen, das Gespräch wird aber weiterhin gesucht.

TOP 4.13 Fehlende Beleuchtung an der Bushaltestelle Sternen ortsauwärts

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass die Bushaltestelle Sternen ortsauwärts nicht beleuchtet ist, was gerade in den Wintermonaten dazu führt, dass sich z.B. Schulkinder morgens im Dunkeln dort aufhalten.

- > Geplant ist ein 2. Stromverteilerkasten hinter dem Buswartehäuschen, was eine Beleuchtung am Buswartehäuschen vereinfachen würde, die bei entsprechender Montage auch den Vorplatz mitbeleuchten könnte.

TOP 4.14 Wegeinstandsetzung in der Allee

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass die vom Bauhof geplante Wegeinstandsetzung in der Allee noch nicht durchgeführt wurde.

- > Franziska Brünner wird Bauhofleiter Christoph Schäfer zum Sachstand befragen.

TOP 4.15 Instandsetzung Schaukästen (Paneele)

Aus dem Ortschaftsrat kommt der Hinweis, dass die Instandsetzung bzw. Erneuerung der Paneele an den Rückwänden der Schaukästen im Ort durch pulverbeschichtete oder entsprechend haltbar lackierte Metallplatten, bis jetzt nicht wie geplant über den Winter durch den Bauhof erfolgt ist.

- > Franziska Brünner wird Bauhofleiter Christoph Schäfer zum Sachstand befragen.

TOP 4.16 E-Ladesäulen

Zu dem Vorhaben von Ortsverwaltung und Ortschaftsrat, weitere E-Ladesäulen nach Todtnauberg zu bringen, berichtet Tobias Wissler von einer Förderung von E-Ladesäulen durch NaturEnergie ab einem Gesamtvolumen von 50.000,- €

- > Die Summe kann auf mehrere Jahre verteilt werden.
- > Lt. Tobias Wissler kämen in Todtnauberg grundsätzlich folgende Standorte in-
frage:
 - Parkplatz am Kurhaus (über Trafostation)
 - Parkplatz am Radschert (wenn Kabel hochgelegt werden)
 - Parkplatz am Schwimmbad
 - Parkplatz am Stübenwasenlift
 - Parkplatz an der Scheuermatt
- > Für Kommunen wäre das Vorhaben lt. Wissler kostenneutral.
- >> Das Thema soll mit dem Bauamt und Bürgermeister Oliver Fiedel weiter bera-
ten werden.



Ortsvorsteherin

Für die Richtigkeit:



Ortschaftsrat

Schriftführerin